

Klassische arabische Dichtung aus Palästina: Literarische Stimmen aus Ramla und Nablus



**Vortrag von
Prof. Dr. Dr. h.c. Beatrice Gruendler
Freie Universität Berlin,
Institut für Arabistik**

**DIENSTAG, 05. NOV. 2024, 18:15 UHR
Hörsaal THIELALLEE 67, 14195 Berlin
U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität
Berlin (Thielplatz); Bus 110, M 11, X 83**

Klassische arabische Dichtung verband über Jahrhunderte Poeten vieler Regionen Nordafrikas und des Nahen Ostens, die in ihren Gedichten auf einander Bezug nahmen. Doch gleichzeitig behandelten diese Gedichte Orte persönlicher und schmerzvoller Erinnerung, sei es die Sehnsucht nach der Heimat, die Trauer um eine geliebte Person oder eine zerstörte Stadt. Zu den Beispielen, die vorgestellt werden, gehört das Trauergedicht des Tihāmī (st. 1025) für seinen Sohn, das nach der Schleifung seiner Heimatstadt Ramla durch Saladin eine breitere Bedeutung als Trauergedicht für die ganze Stadt bekam.

Beatrice Gründler ist Professorin für Arabistik an der FU Berlin. 1995 Promotion Harvard University. 2017 Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Advanced Grant des Europäischen Forschungsrates. 2019 Berliner Wissenschaftspreis. 2023 Ehrendoktorwürde der Universität Leiden. Forschungsschwerpunkte sind arabische Paläographie, klassische arabische Dichtung in ihrem sozialen Umfeld, arabische Buchkultur und die Rolle des Arabischen in der Weltliteratur. Sie ist Principal Investigator im Projekt Kalīla and Dimna – AnonymClassic/Arabic Literature Cosmopolitan. Ausgewählte Buchpublikationen: The Development of the Arabic Scripts: From the Nabatean Era to the First Islamic Century. Atlanta 1993, arabische Übersetzung Amman, 2004); Medieval Arabic Praise Poetry: Ibn al-Rūmī and the Patron's Redemption. London 2003; The Life and Times of Abū Tammām (Akhhār Abī Tammām) by Abū Bakr Muhammad ibn Yaḥyā al-Ṣūfī. New York 2015; The Rise of the Arabic Book. Boston 2020, arabische Übersetzung Riyadh 2022; (Hg. mit Isabel Toral): An Unruly Classic: Kalīla and Dimna and Its Syriac, Arabic, and Early Persian Versions. Leiden/Boston 2024.